



Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Birgit Kirschey • Dr. med. Helga Ditandy

Dr. med. Sabine Thimm* • Dr. med. Julia Mattar*

Dr. med. Karin Supp* (*angestellte Fachärztin)

Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Schwerpunktpraxis für pränatalen Ultraschall • DEGUM II



SCHWANGERSCHAFTS- BETREUUNG

Rund-um-Vorsorge

LIEBE PATIENTIN,

mit dieser Informationsbroschüre stellen wir Ihnen unser Angebot an vorgeburtlicher Diagnostik vor, das über den Rahmen der gesetzlich festgelegten Mutterschafts- Richtlinien hinausgeht und Ihnen und Ihrem ungeborenen Kind mehr Sicherheit gewährleisten kann.

Unser Spektrum der Pränataldiagnostik umfasst sowohl spezielle Ultraschalluntersuchungen als auch Labortests.

Hierfür sind wir legitimiert sowohl durch spezielle Qualifikationsnachweise als auch durch die moderne Ausstattung unserer Ultraschall- und Farbdopplergeräte.

Im Folgenden bieten wir Ihnen eine Übersicht der verschiedenen Untersuchungen im Rahmen Ihrer Schwangerschaftsvorsorge an.

Ihre Frauenarztpraxis
Dr. med. Birgit Kirschey
Dr. med. Helga Ditandy

WIR SIND FÜR SIE DA

Gerne helfen wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch herauszufinden, welche vorgeburtlichen Untersuchungen für Sie individuell sinnvoll sind.

Von den Privatversicherungen werden die angebotenen Untersuchungen in der Regel erstattet. Die Kosten für die jeweiligen Untersuchungen können Sie jederzeit bei uns erfragen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Leitfaden einen Wegweiser an die Hand zu geben, der Ihnen hilft, eine individuelle Schwangerschaftsvorsorge zu planen und eine persönliche Entscheidung zu finden.

BEACHTEN SIE BITTE:

**auch bei modernster Gerätetechnik
und hoch qualifizierten Untersuchern
können nicht alle Fehlbildungen
erkannt werden.**



ULTRASCHALL

Im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge haben Sie **in der gesetzlichen Krankenversicherung** im Verlauf einer normalen Schwangerschaft **Anspruch auf drei Ultraschalluntersuchungen**. Diese erfolgen zwischen

I. 9. - 12. Schwangerschaftswoche

II. 19. - 22. Schwangerschaftswoche

Beim zweiten Ultraschall können Sie zwischen zwei Alternativen wählen, um evtl. Auffälligkeiten zu erkennen:

a) „Basis-Ultraschalluntersuchung“

b) „Erweiterte Basis-Ultraschalluntersuchung“

Bitte lesen Sie hierzu den gesonderten Flyer.

III. 29. - 32. Schwangerschaftswoche

Über diese Grundversorgung hinausgehende **zusätzliche Ultraschalluntersuchungen** können optimal den Gesundheitszustand Ihres Kindes überprüfen, sein Wachstum und die Organentwicklung beobachten. Diese freiwilligen Ultraschalluntersuchungen ermöglichen Ihnen darüberhinaus das Bewegungsverhalten ihres Kindes je nach Alter und Lage zu verfolgen.

Gerne bieten wir Ihnen die Möglichkeit ein 3D Bild Ihres Kindes zu erstellen oder eine Videosequenz der kindlichen Bewegungen auf einen USB Stick aufzunehmen.

Die Kosten für diese Leistung werden nicht von Ihrer Krankenversicherung übernommen. (Siehe gesonderten Flyer.)



UNSER PRÄNATALMEDIZINISCHES LEISTUNGSSPEKTRUM

- Pränatalmedizinische Beratung
- Ultraschalluntersuchungen:
 - Detaillierte Diagnostik in der frühen Schwangerschaft (12. – 14. SSW)
 - Ersttrimester-Screening (ETS)
 - Präeklampsie-Screening
 - Frühe Organ-Feindiagnostik (13. – 16. SSW)
 - Weiterführende Ultraschalldiagnostik im zweiten Schwangerschaftsdrittel (20. – 24. SSW)
 - Fetale Echokardiographie
detaillierte Herzuntersuchung
 - Dopplersonographie
Überprüfung der Blutversorgung Ihres ungeborenen Kindes
 - Kindliche Entwicklungsbeurteilung im letzten Drittel der Schwangerschaft
 - 3D/4D Sonographie
- Invasive pränatale Diagnostik:
 - Chorionzottenbiopsie
 - Amniozentese (Fruchtwasserentnahme)
- **Nicht Invasiver Pränataler Test (NIPT):** PraenaTest®
Aus dem mütterlichen Blut werden Anteile der kindlichen DNA analysiert.



Ausführliche Informationen zu den einzelnen Untersuchungen finden Sie in unseren Infolyern und auf unserer Website unter www.gynpraxis-koblenz.de

ALPHA-FETOPROTEIN / MOM-WERT

Mit einer Blutuntersuchung zwischen der 16.-20. SSW kann ein offener Rücken des Kindes oft frühzeitig erkannt werden.

INFEKTIOLOGIE

Verschiedene Infektionskrankheiten können während der Schwangerschaft und bei der Entbindung zu Problemen bzw. Störungen der Entwicklung des Kindes führen. Wichtig ist, dass einige dieser Infektionen in der Schwangerschaft ohne Symptome oder symptomarm verlaufen, so dass sie nicht akut bemerkt werden. Trotzdem können solche Infektionen zu einer Schädigung des Kindes führen.

Folgende Infektionserreger können Sie in der Schwangerschaft abklären lassen durch eine

- **Blutuntersuchung** ca. in der 16. SSW:
Toxoplasmose, CMV, Parvovirus
- **Abstrichuntersuchung** ca. 4 Wochen vor der Geburt:
B-Streptokokken

Toxoplasmose

Diese Infektion wird v.a. durch Katzenkot (aus Katzenklo, Gartenarbeit, Straßenstaub, Sandkästen) und Genuss von rohem bzw. nicht durchgegartem Fleisch oder Rohmilchprodukten übertragen.

Bei Erstinfektion der Mutter kurz vor oder während der Schwangerschaft können - ohne Behandlung der Mutter - schwerwiegende Folgen für das Kind auftreten (Verkalkungen im Gehirn mit Neigung zu Krampfanfällen und Wassereinlagerungen oder Blindheit). In Deutschland haben ca. 40% aller Schwangeren Frauen diese Infektion bereits durchgemacht und sind geschützt. Bei ungeschützten Frauen ist eine Kontrolle in der Frühschwangerschaft gefolgt von Kontrollen alle 10 Wochen während des Schwangerschaftsverlaufs sinnvoll.

Cytomegalie - CMV

Die Cytomegalie-Virus-Infektion ist die häufigste Infektion in der Schwangerschaft, die jährlich in 1-4 Prozent zu Erstinfektionen bei ungeschützten Schwangeren führt. Davon zeigen ca 10% der betroffenen Kinder bei der Geburt oder später Infektionszeichen und wiederum bei 10% von diesen

Kindern kommt es zu Spätschäden (Verkalkungen im Gehirn mit Gehirnwachstumsstörungen, Augenentzündungen oder Taubheit).

Ansteckungsquelle sind Speichel und Genitalsekret wie Urin und Sperma, die den Virus über den Partner oder symptomfreie Kleinkinder übertragen.

Ca. 60% der deutschen Frauen haben bereits eine Infektion durchgemacht und besitzen Antikörper, so dass sie und ihr Kind geschützt sind.

Falls keine Antikörper nachweisbar sind, sollten Kontrolluntersuchungen alle 10 Wochen während der Schwangerschaft eine Erstinfektion ausschließen.

Parvo-Virus (Ringelröteln)

Eine Ringelrötelninfektion durch Parvoviren wird durch Tröpfcheninfektion verursacht. 60% aller Frauen haben bereits eine Infektion durchgemacht und sind in der Schwangerschaft geschützt. Ungeschützte Schwangere tragen ein erhöhtes Risiko für Blutarmut und Wassereinlagerungen beim Kind. Daher wird empfohlen, den Immunstand in der Frühschwangerschaft abzuklären.

B-Streptokokken

Ein Streptokokken-Test einige Wochen vor der Geburt ist die Voraussetzung dafür, dass eine Infektion der Mutter erkannt wird und das Infektionsrisiko des Kindes - falls erforderlich - unter der Geburt durch entsprechende Behandlung gesenkt werden kann. Auch der behandelnde Kinderarzt ist nach der Geburt immer dankbar zu wissen, ob sich Ihr Kind evtl. unter der Geburt angesteckt haben könnte.



Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Birgit Kirschey • Dr. med. Helga Ditandy

Dr. med. Sabine Thimm* • Dr. med. Julia Mattar*

Dr. med. Karin Supp* (*angestellte Fachärztin)

Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Schwerpunktpraxis für pränatalen Ultraschall • DEGUM II

Löhrstraße 70 · 56068 Koblenz

Tel. (02 61) 140 21 · Fax (02 61) 309 272

gynpraxis-koblenz@gmx.net · www.gynpraxis-koblenz.de